

Sobald erschienen:

Köhler, Peter

„Von der Nibelunge versunkenem Hort“

III. Mythen der Selbsterkenntnis.

5. Asgard. Solid kart. Preis 2.50 M.

Zweck des Gesamtwerks: Abtrennung der heute von niemand mehr für innerlich wahrscheinlich gehaltenen Schöpfungstheorie des Alten Testaments von der christlichen Lehre. Nachweis, daß die für unser innerstes Empfinden seltsamen Teile der heutigen Kirchenlehre Erbgut der apollinischen und magischen Seele sind, von denen wir das Christentum übernahmen.

(Am 10. II., abends 8 Uhr, findet im Roswitha-Saal, Berlin, Lützowplatz 8, über dieses Werk ein Vortragsabend statt!)

Thedinga, Dr. Eddo,

„Einstein's Wunderglaube“

Eleg. brosch. M. —.75

Diese Schrift befasst sich kurz mit der von Einstein vertretenen Lichttheorie, nach welcher sich das Licht mit einer von **keinem** Körper abhängigen Geschwindigkeit fortpflanzen sollte! — Verfasser zeigt, wie E., der gerade als Verfechter des Relativitätsgedankens seinen wissenschaftlichen Ruf begründet hat, mit dieser Auffassung von der absolut unabhängigen Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Lichtes der Natur einen Verstoß gegen das Relativitätsprinzip unterstellt und so den aus dem negativen Ausfall des Michelson-Experiments vermeintlich folgenden Konflikt **erst selbst geschaffen hat!** — Der Verfasser weist den Weg zu einer **neuen** Lichttheorie, die mit den Forderungen des Relativitätsprinzips im Einklang steht, und führt den Kampf um die Relativitätstheorie zurück auf ein rein **physikalisches Problem**, auf die Frage: Welchem Körper ist der Lichtstrahl von seiner Entstehung an zugehörig und somit auch bezüglich seiner Geschwindigkeit untergeordnet??? — Die vom Verfasser angeregte **Attraktionstheorie des Lichtes** wird durch den negativen Ausfall des Michelson-Experiments bestätigt und beseitigt hiermit den Konflikt, dessen durch geistreiches Gedankenspiel versuchte Überbrückung den Inhalt der speziellen Relativitätstheorie bildet! —

Erbitten Ihre tätige Verwendung unter Benutzung des beilieg. Bestellzettels.

Ⓢ

Leipzig, 5. Februar 1927.

Otto Hillmann, Verlagsbuchhandlung.

DAS GEISTIGE LEBEN EUROPAS

spiegelt sich in seiner Literatur. Das Februarsonderheft der
Literarischen Monatsschrift

ORPLID

herausgegeben von Dr. Martin Rockenbach, Köln, behandelt zum zweiten Male eingehend

DIE SPANISCHE LITERATUR DER GEGENWART

Das neue Heft, diesmal von Dr. Josef Froberger, der als einer der besten Spanienkenner in weiten Kreisen auch dank politischer Betätigung bekannt ist, bearbeitet, behandelt vor allem die Dichter Azorin, Pio Baroja, Juan Ramón Jiménez, Valle Juclan, Ricardo León, Gabriel y Galán, Marquina, Villaespesa, die Brüder Quintero, Martínez Sierra, Jacinto Benavente.

Die beiden Spanienhefte Orplids stellen heute die eingehendste Darstellung des modernen Spanien in Kritik und Anthologie dar.

Alle, die sich für Spanien interessieren, sind Käufer!

Preis ord. RM. 2.40, in Dauerbezug RM. 2.—

Mit 35% und 7/6. Bezugsbedingungen des Deutschen Verlegervereins. Auslieferung sofort.

Ⓢ

Bestellzettel anbei.

Ⓢ

M.-Gladbach, den 3. Februar 1927

Orplid-Verlag G. m. b. H., M.-Gladbach